

Zum Untergang der „Titanic“.

Neue Einzelheiten über den Untergang der „Titanic“ sind nach den ziemlich erschöpfenden Berichten, die wir veröffentlichten, nicht bekannt geworden. Die Berichte der vielen Augenzeugen des Unterganges des Riesendampfers stimmen im wesentlichen darin überein, daß die Gefahr zuerst nicht erkannt wurde, sondern erst nach der Abfahrt der ersten Rettungsboote den meisten bemerkt wurde. Darauf spielten sich dann die größten Schreckensszenen ab. Bewundernswert sollen sich die Matrosen und Offiziere benommen haben, die jeden faktisch niedersinkenden drohten, um selbst in die rettenden Boote zu gelangen, sich der Rettung der Frauen und Kinder widmeten. Oberst Astor war der einzige unter den Schülern der Frauen. Ueber den Tod des Kapitäns Smith gehen die Meldungen noch immer auseinander. Während die einen behaupten, Smith habe Selbstmord verübt, wollen verschiedene den Führer noch im Augenblick des Unterganges auf der Kommandobrücke gesehen haben. Wir lassen nachstehend die interessanten

Darstellung des Quartiermeisters

Robert Sijens, ein gereiteter Quartiermeister der „Titanic“, gab dem Sonderberichterstatter der „Newport Nord“ folgende Darstellung der Katastrophe: Um 10 Uhr abends an dem Unglückstage übernahm ich das Steuer. Um 11 Uhr 40 Min. gab der Ausguckposten mittels Gong's das Signal „Gegenstand im Wasser voraus!“ Zu gleicher Zeit telephonierte ein anderer Mann vom Ausguck zur Kommandobrücke herüber „Eisberg voraus!“ Der erste Schiffsoffizier namens Murdoch führte zu dieser Zeit das Kommando. Er ließ gerade die Schiffsmaschine stoppen, als auch schon der Zusammenstoß erfolgte. Murdoch ließ nun die Maschinen unverzüglich zum Stillstand bringen und die Schotten schließen. Kapitän Smith kam von dem Kartenzimmerman unverzüglich den Zustand des Schiffes unterzuchen sollte. Der Zimmermann hat den Befehl nicht ausführen können, er war wahrscheinlich das erste Opfer und bereits bei dem Zusammenstoß getötet worden. Das Schiff begann nun zusehends zu sinken. Alle Dampfmaschinen gaben Signale, und jeder Mann an Bord wurde auf Deck beordert. Die Mannschaft teilte an die Passagiere Rettungsgürtel aus. Von Panik war nichts zu merken. Ich blieb bis 12 Uhr 25 Min. am Steueruder. Es war meine Pflicht den Rosten nicht eher zu verlassen, als bis ich abgepfiff wurde. Aber ich habe mich nicht um die Befehle gekümmert, mit 23 Frauen und einem Seemann besetztes Boot zu übernehmen. Bald nach 1 Uhr wurden wir mit dem Boot ins Wasser herabgelassen.

In der Marconi-Kabine.

Der Hilfs-Funkentelegraphist Bride erzählte: „Ich lag angezogen auf meinem Bett, während mein Kollege telegraphierte. Plötzlich kam Kapitän Smith und sagte: Wir sind mit einem Eisberg zusammengestoßen. Ich lasse den Schaden feststellen, bereite euch vor, um Hilfe zu telegraphieren, aber nicht eher, als bis ich euch die Instruktionen dazu gebe.“ In zehn Minuten kam er zurück, rief die Tür auf und rief hinein: „Sendet Hilfe an uns.“ Mit diesen Worten lief er fort, kam aber gleich wieder zurück und sagte: „Das Schiff ist in der Mitte gebrochen.“ Der Stroh war so schwach gewesen, daß ich auf dem Bette liegend, ihn fast gar nicht bemerkt hatte. Von der „Carpathia“ bekamen wir die Antwort. Ich wußte die Depeschen fortwährend dem Kapitän ablesen. Philipp arbeitete ruhig weiter. Ich

holte Rettungsgürtel und schnallte sie Philipp und mir um, als das letzte Boot im Abgehen war. Da kam der Kapitän und sagte: Ihr habt eure Pflicht getan, versucht euch zu retten, ich gebe euch frei. Jetzt heißt es: Jeder für sich.“ Als ich die Kabine verlassen wollte, führte in riesiger Pein herein und verließ die Rettungsboote fortzusetzen. Ich fühlte, daß dieser Mann keinen ehrliehen Seemannsstand herben konnte. Philipp und ich taten unsere Pflicht und stiegen in auf dem Boden liegen. Dann wurde ich über Bord geschwemmt und fiel in ein Boot hinein. Philipp sah ich nie wieder.“

Das Gebet der Schiffbrüchigen.

Baron Drachfeld und drei Reisegenossen wurden bekanntlich beim Bräutigam-Spiel von Offizieren der „Titanic“ alarmiert und aufgefordert, Rettungsgürtel anzulegen. Sie zogen es vor, trotzdem in ein losgemachtes Rettungsboot zu steigen. Dies geschah in einem Augenblick, als die Rettungsboote noch wenig zurudrangingen, weil das Gros der Passagiere es vorzog, an Bord zu bleiben. Der Baron, in dessen Boot sich kaum fünfzehn Personen befanden, gab während der nächsten Bootsfahrt jedes Revolvergeschosse ab, um die Aufmerksamkeit größter Schiffe zu erregen, aber erst nach vierhundert Umherirren kam die „Carpathia“ in Sicht. In diesem Augenblicke waren die Offiziere der „Titanic“ erloschen. Das bis dahin noch vernehmbar gemessene Wesen der Passagiere von Bord des Schiffes war verstummt. Die Geretteten wußten nun, daß die Katastrophe eingetreten war und verrichteten gemeinsam ein Gebet.

Deutsche Ueberlebende.

Aus Hannover wird gemeldet: Der Inhaber der hiesigen Wäschefirma Julius Buchholz hatte an Bord der „Titanic“ einen Vetter, Adolf Saalfeld, aus Dessau gehörig, und jetzt in Wandlitz wohnhaft. Herr Saalfeld war in Southampton an Bord der „Titanic“ gegangen und ist, einem bei seinen hiesigen Verwandten eingegangenen Kabeltelegramm zufolge, gerettet worden. Unter den als gerettet Gemeldeten befinden sich Newporter Telegramm zufolge, noch folgende Personen mit deutsch klingenden Namen: Kapitänpassagiere Emilie Kenigs, Max Stadtsch; ferner nach Zeitungsmeldungen die Zwischendeckpassagiere Anna Kolsbottel, F. Strinder, Jan Schurbint, Beatrice Sinde oder Sande, Philipp Jenn.

Die Opfer der „Titanic“.

* Newport, 20. April. Die White Star Line hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach von der „Titanic“ 202 Passagiere erster, 115 zweiter und 178 dritter Klasse gerettet worden sind. Von der Mannschaft wurden 206, von den Offizieren 4 gerettet. Die Gesamtzahl der Geretteten beträgt demnach 705, die der Umgekommenen 1035.

Newport, 20. April. Es ist jetzt bekannt, daß nicht weniger als 85 Passagiere der „Titanic“ in die hiesigen Krankenhäuser gebracht worden sind.

London, 20. April. Kapitän Kistum, der Kommandeur der „Carpathia“, erklärt, er habe unter anderen vier Leichen erkrankter Mitglieder der Mannschaft an Bord, deren Finger noch die Ruder umklammerten. Der Quartiermeister der „Titanic“, Robert Sijens, erzählt, daß der Schiffszimmermann beim ersten Anprall getötet wurde. Sein Boot war 400 Meter entfernt, als die „Titanic“ unterging. M. Ismay trug bei seiner Rettung Pantoffeln, einen Nachttanz, einen Ueberzieher

und seinen Hut. Fünf Frauen retteten ihre Schößhunde und eine ein kleines Schweinchen.

* Newport, 20. April. Direktor Ismay gab vor dem Senatssomitee zu, daß die „Titanic“ vor dem Zusammenstoß mit dem Eisberg mit einer Schnelligkeit von 21 Knoten gefahren sei. Quartiermeister Worthy erklärte, der erste Offizier der „Titanic“, Wilde, habe sich auf der Kommandobrücke erschossen.

h. Frankfurt a. M., 20. April. Aus Newport wird eine Unterredung mit dem Direktor der Schweizerischen Trennhandels-Gesellschaft Max Staehelin, eines Ueberlebenden der Titanic-Katastrophe, getabelt, in dem es heißt: „Es gingen etwa 16 oder 18 Boote mit je 50 oder 60 Personen ab. Nach Staehelins Darstellung war sowohl in den Booten wie auf der „Carpathia“ reichlich Platz. Mitbin ist der Verlust vieler Menschenleben darauf zurückzuführen, daß die Schiffsmannschaft im Bedenken, eine Panik zu verhindern, in den entgegengekehrten Fehler verfiel und den Passagieren gegenüber jede Gefahr ablegnete.“

London, 20. April. Unter den Passagieren der untergegangenen „Titanic“ befindet sich auch ein Keffe des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas. Ueber ihn heißt die Nachricht: Man glaubt, daß auch er in den Wellen umgekommen ist. — Auch diplomatische Kopie des amerikanischen Gesandten in Konstantinopel, sowie ein mächtiger Bericht für den Kriegsminister befanden sich an Bord.

Brüssel, 20. April. Das Blatt „Soire“ findet an, daß es eine Spezialnummer demnächst veröffentlichen wird, deren Ertrag zugunsten der Opfer der „Titanic“ Verwendung finden soll.

Kongresse und Verbandstage.

17. Kirchlich-sozialer Kongreß.

Berlin, 17. April.

Im Laufe der Verhandlungen des 17. Kirchlich-sozialen Kongresses hielt Pastor Jigenstein (Berlin) einen Vortrag über

„Der Kampf um die Jugend“.

Er schilderte zunächst eingehend die bestehende Tätigkeit der sozialdemokratischen Jugendbewegung, der ja allerdings zugestanden werden müsse, daß sie die Bedeutung dieser Bewegung erkannt habe und sich rechtzeitig zu Maßnahmen entschloß. Die rote Jugendbewegung sei ja noch sehr jung, sie stehe in den Kinderschuhen, aber dennoch befindlich schon an 425 Orten Gruppen und in 147 Orten sozialdemokratische Jugendvereine, an die auch Mädchen angeschlossen seien. Gegen diese Riefengefahr müsse angeknüpft werden durch Ausbau einer kirchlich-nationalen Jugendbewegung. Auch in der Diskussion über das Referat wurde verschiedentlich auf die Gefahr hingewiesen, die von sozialdemokratischer Seite der Jugendbewegung droht.

In der Generalversammlung der freien kirchlich-sozialen Konferenz erkrankte zunächst Lic. Mumm (Berlin) den Geschäftsbericht. Daraus geht hervor, daß die Konferenz in ganz Deutschland 4223 Mitglieder umfaßt. Gegenwärtig sind 110 englische Arbeitersekretäre angeheftet. Die der Konferenz nahegehende soziale Geschäftsstelle für das evangelische Deutschland umfaßt Vereine mit insgesamt über 337 000 Mitgliedern. In einer geschlossenen Sitzung der dritten Kommission referierte Sekretär Beer (Eiegen) über die

Landarbeitervereine.

Landarbeitervereine, indem er u. a. ausführte: Im Gegensatz zu der großen Zahl der in der Industrie tätigen Arbeiter leistet der landwirtschaftliche Arbeiterstand dem Vordringen der Sozialdemokratie energischen Widerstand. Die Sozialdemokratie hat die Bedeutung der Landarbeit für die Durchsührung ihrer Ziele richtig erkannt und sucht die Landarbeiter durch unermüdete Agitation für sich zu gewinnen. In richtiger Erkenntnis der drohenden Gefahr und der Bedeutung der Landarbeiter für

Woll- u. Wasch-Kleiderstoffe.

Woll-Voile	In vielen neuen Farben	110 cm breit	Meter 2.70—3.50 M.
Woll-Marquissette	apartes Farbsortiment,	110 cm breit	Meter 2.70—3.25 M.
Woll-Voile	m. Peking-, Band- u. Nadelstreifen	110 cm breit	Meter 3.00—4.50 M.
Woll-Voile	mit eleganten Bordüren	110—115 cm breit	Meter 3.75—8.50 M.
Woll-Taffet	In vielen neuen Farben	110 cm breit	Meter 2.25—3.00 M.
Woll-Popeline	grosse Farbauswahl	110 cm breit	Meter 2.50—5.00 M.
Frotté	einfarbig und gestreift	110—130 cm breit	Meter 3.50—7.00 M.
Eolienne	einfarbig u. changeant, neue Farben	110 cm breit	Meter 3.75—6.00 M.
Kostüm-Stoffe	in englischem Geschmack	130—150 cm breit	Meter 3.00—12.00 M.
Woll-Taffet u. Popeline-Bordüren	4 Blusen 70 cm br.	Meter	1.50—3.50 M.

Wasch-Voile	In vielen neuen Farben	110 cm breit	Meter 2.00 M.
Wasch-Voile	vornehm gemustert u. mit Bordüren	70—110 cm breit	Meter 1.25—7.00 M.
Wasch-Frotté	einfarbig und gemustert	110—130 cm breit	Meter 4.00—7.50 M.
Leinen u. Leinen-Imitat	fr. Kleider u. Kostüme	70—120 cm breit	Meter 0.70—3.50 M.
Wasch-Foulardine	seidenglänzendes Gewebe	70 cm breit	Meter 0.70—1.50 M.
Baumwoll-Mousseline	mit u. ohne Borten	Meter	0.35—0.90 M.
Bester Woll-Mousseline	etwa 800 verschied. Muster	Meter	0.80—8.50 M.
Zephir	in modernen Streifen, sehr haltbar	Meter	0.65—1.65 M.
Bestickter Schweizer Mull	beste Gewebe in grosser Auswahl	70 cm breit	Meter 1.00—3.50 M.
Schweizer Stickerei-Stoffe	auf Mull, Batist u. Velle,	120 cm breit	Meter 2.00—12.00 M.

Muster stehen nach auswärts portofrei versandbereit zur Verfügung.

Für Schulkleider besonders empfohlen:

Haltbarer reinwollener Cheviot	105/110 cm breit	50 Meter
Original Kieler Kadett-Stoffe	garantiert waschecht	10 Meter

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle u. S. Marktplatz 21.

handelt es sich nicht um Vertilgung von Blasen und Kruppen, sondern um Ausheilung von Blasen. Das ist aber rechtlich etwas anderes. Für die Ausheilung von Blasen habe nicht die Bestimmung der Heilungsvorbereitung, sondern die des gewöhnlichen Heilgeschäftes in Anwendung zu kommen.

Vermischtes.

Schwerer Autounfall.

Ein auswärtiger Chauffeur fuhr in Polen sechs Knaben zu einer Autotour ein. Als das Auto außerhalb der Stadt dahin fuhr, sprangen alle 6 heraus. Einer der Knaben war sofort tot, einer erlitt lebensgefährliche Verletzungen, die übrigen 4 wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Sechzig Morgen Wald verbrannt.

Düsseldorf, 20. April. In der Riegharter Seide ist am Freitag ein großer Waldbrand ausgebrochen. Es sind 70 Morgen Waldbesände vernichtet worden.

Zwangversteigerung des Bades Bienenheim. Das im Herzogtum Sachsen-Meiningen gelegene Bad Bienenheim soll laut „B. T.“ am 1. Juni dieses Jahres mit dem Kurhaus und dem Hotel Bellevue vom Amtsgericht Salzgungen zwangsweise versteigert werden.

Kantienwechsel. Ein Offizier in München und ein Freund von ihm hatten für 10000 Mark Gefälligkeitswechsel unterschrieben, die von Münchener Geldverleiher aus Scheinrenten auf eine Lombard- und Kreditanstalt in Düsseldorf kamen. Als die Wechselzahlner erfuhren, daß sie als Baluta nur 3000 Mark für 2000 Mark wertlose Schecks, einen Brillantring für 500 Mark, ein Gemäde, eine - Strickmaschine und ein Grammophon erhalten sollten, verlangten sie ihre Wechsel zurück und verzweigten die Zahlung bei Verzögerung. Sie wurden durch die Kreditanstalt in Düsseldorf beim Landgericht München verklagt. Dieses ordnete das persönliche Erscheinen der Parteien an und stellte fest, daß der Düsseldorf'sche Geschäftsführer gewußt hat, daß er sogenannte Kantienwechsel kaufte. Darauf hat das Gericht eine Beweiserhebung die Klage abgewiesen, da ein wichtiges, gegen die guten Sitten verstoßendes Rechtsgeschäft vorliegt. Im übrigen wurde dann Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen die Düsseldorf'sche Kläger wegen Täuschung erlassen.

100 englische Bürger und Arbeiter werden hingerichtet nach Düsseldorf kommen, wo sie Bürgergarbeiter heißen. Weitere Besuche sind in Krefeld, Elberfeld, Köln und Frankfurt a. M. geplant.

Diebstahl bei einer Schauspielerin. Der Schauspielerin Fernanda Dinghaus vom Düsseldorf'scher Lustspielhaus wurden Sparflaschenbänder und ein Brillantring von über 6000 Mark Wert gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Unglück auf einem Raddampfer. In Bremerhaven hat sich auf dem Raddampfer „Königin Louise“, der zuerst im Kaiserhafen mit Laden von Salz beladung war, ein schwerer Unglücksfall ereignet. Die Besatzung der Kette, an welcher zwei schwere Tonnen hingen, verlor die Ladung fürzte in den

Raum. Sie traf die Ladungsarbeiter August Borchardt aus Lehe und Heinrich Janßen aus Bremerhaven. Beiden wurde das Genick gebrochen, so daß sie auf der Stelle tot waren.

Grubenunglück. Auf der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“, Schacht „Kobberg“ zu Deberna in im Weidenau ereignete sich ein schweres Unglück. Durch plötzlich niedergebendes Gestein wurden nun Bergleute vollständig verdrängt. Drei Bergleute waren sofort tot, zwei erlitten schwere und zwei leichte Verletzungen. Die übrigen Bergleute konnten gerettet werden. Die drei Leichen sind geborgen.

Bescheffter Mörder. Wie die „B. T.“ aus München erfahren, ist es nunmehr gewiß, daß der in München verhaftete 50 Jahre alte Buchbinder Rumpf aus Budapest, ein gebürtiger Münchener, der dort Anfang der 90er Jahre schon als Zopfschneider aufgetreten ist, das 12jährige Kellnerkind Gisela Schwarz in Budapest ermordet hat. Er liegt auch im Verdachte, der Mörder der vor vier Jahren in einem Münchener Borote tot aufgefundenen jährigen Marie Schmölz zu sein. Der Mörder ist aus einer Irenenanstalt in Budapest entpümpfen und nach München von Budapest Kriminalbeamten verfolgt worden. In München war er feinerzeit auf Veranlassung seiner angesehenen Familie in einer physischen Klinik untergebracht, aus dem er entfloß, um dann in Budapest Anstellung in einer Billettfabrik zu finden. Auch in Budapest ist er inzwischen wieder ins Irenenhaus gebracht worden.

Ein Leichenräuber verhaftet. Wegen Leichenraubung, Betrugs usw. ist in Bremen der Inhaber eines der angesehensten Leichenbestattungsinstitute, E. H. Meyer, verhaftet worden. Er gehörte bis Ende vorigen Jahres der Bremer Bürgergarbeit an. Meyer soll aus Särgen mit Leiden heimlich nagelne Seiten und Rippen wieder herausgenommen und auf höhere Klassen in Rechnung gestellt haben.

Kraubmordversuch. Freitag nachmittag drang ein Freizeugschiff in das Geschäft der Frau Almine Richter in der Riegharterstraße in Berlin ein und verfuhrte die Frau durch mehrere Schläge auf den Kopf zu töten. Er tauchte dann die Ledentafel und ergriff die Flucht, wurde aber ergriffen und verhaftet.

Der Geldwert eines Jahres. Die Frage, welchen Wert die uns von Mutter Natur verliehenen Heilwerkzeuge repräsentieren, hat kürzlich ein amerikanisches Schwurgericht entschieden. Es handelte sich um einen Schwabenerproben, den ein reicher Newyorker Kaufmann gegen eine elektrische Straßenbahn-Gesellschaft angestrengt hatte. Er war beim Auffpringen auf die Straßenbahn zu Falle gekommen und hatte sich dabei acht Zähne ausgeschlagen. Er forderte für den Verlust 100000 Mark Schwabenerproben; die Geschworenen bewilligten ihm indessen nur 48000 Mark, d. h. 6000 Mark für jeden verlorenen Zahn.

Bäder und Kurorte.

Kaufhausfest. Schon will die Wärschenstadt des Ostens verlassen unter all den einträglichsten modernen Einrichtungen, und der Tourist sucht nach neuen unbekanntem Eindrücken. Die Mittelmeerregion werden es mit Freunden begrüßt haben, daß durch die Kaufhausfest des Dampfers „Schleswig“ des Norddeutschen Lloyd zu den alten Anziehungspunkten des Mittelmeergebietes ein neuer hinzugekommen ist: die in ihrer unberührten Einsamkeit so unvergleichlich schöne Gebrüderwelt des Kaufhaus. Der Ausgangspunkt dieser Reise ist die Automobilschiffahrt von Tiflis nach Tabi-

fontas über die Grusinische Meerstraße, eine der schönsten Seebisgstraßen der Welt. Die Fahrt geht am 23. April von Tiflis aus, berührt Lants, Malta, Athen, den Kanal, die russische Küste, auf der Küste Konstantinopel und Korfu und endet am 29. Mai in Genua.

Standesamts-Nachrichten.

Salle-Nord. 19. April 1912.

Chiefscheidung: Der Fleischer Alfred Klottermann u. Gertrud Sommerfeld, Adorfatenweg 27.

Geboren: Dem Schmied Albert Stuy T. Johanna, Petersbergstraße 90. Dem Bohrermeister Otto Ernst S. Hermann, Leberstraße 1. Dem Universitäts-Profeßsor Dr. med. Emil Adersbalden S. Klaus, Karlerplatz 5. Dem Sergeanten und Brigadeführer Karl Schäge S. Karl Heinz, Sodenbühlstraße 38. Dem Fleischermeister Willi Dönitz T. Margarete, Trillstr. 30.

Geboren: Der Keramiker Otto Bock, 27 J., Erzmitzlerstraße 2 d. Der Bankvollmachtigte Willi Isked, 23 J., Friedrichstraße 12. Der Universitäts-Profeßor, Geh. Medizinrat Dr. med. Adolf Seeligmüller, 75 J., Friedrichstr. 6. Dem Privatmann Franz Kuge, 85 J., Kaiserstr. 17. Der Privatmann Friedrich Schenke aus Jülich, 79 J., Dionysiusheims.

Salle-Süd. 19. April 1912.

Chiefscheidung: Der Kaufmann Paul Warflich u. Anna Zürn, Rastenerstr. 42.

Geboren: Dem Eisenbahnschreiber Albert Schmidt S. Gerhard, Brudorfstr. 4. Dem Friseur Adolf Langsdorf T. Anneliese, Trillstr. 16. Dem Geschäftsdienner Wilhelm Oppermann S. Alfred, Anhalterstr. 17.

Geboren: Des Arbeiters Karl Heide Ehefrau Marie geb. Starke, 58 J., Seelberg 6. Der Kaufmann Ernst Ihum, 51 J., Teufelsstr. 19. Die Witwe Luise Dresdel geb. Kallenberg, 86 J., Lindenstr. 80. Der Schuhmachermeister Wilhelm Wege, 56 J., Al. Sandberg 17. Der Bauarbeiter Hermann Zahn, 29 J., Kleine Ulrichstr. 9.

Neuwärtige Aufgebote:

Der Kaufmann Bruno Rehsch u. Maria Luise, Berlin-Friedenau. Der Lokomotivführer Otto Schmeißer, Wahren, u. Luise Bergmann, Nordhausen. Der Oberkellner K. F. Ziegelmeier, Leipzig, u. E. M. Gierich, Eisenben. Der Arbeiter Valentin Knognost u. S. H. Sommer, Dessau.

Halle'scher Marktbericht

vom 20. April.

Table with market prices for various goods like flour, butter, and oil.

Verlangen Sie in der Kasse für 50 J. Arn, Böttger's Radu-Tropfen. Sichern Sie bei Abnahme...

Der Bonifaciusbrunnen

Bad Salzschlirf



Handwritten text: 'Ist schon manchen Gästlichen wieder auf die Brunnengruppe...'

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 Goldene Medaille.

Zu einer Häuskur sind 30 Flaschen Bonifaciusbrunnen erforderlich. - Man frage den Arzt. - Haustrinkkurproschüren frei durch die Brunnenleitung Bad Salzschlirf.

Grundstücke.

Villa

(Einfamilienhaus) in ruhiger Lage, mächtig mit Garten, am 1. Juli oder 1. Oktober cr. zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter J. 6332 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Für Land- u. Gaskwirte! In einem großen Teile des Herzogtums Anhalt ist ein fester mit Erfolg betriebener

Gasthof mit Ausspann u. Saal nebst zugehörigen 4 Morgen Acker u. Wiese etc. bei einer Anziehung von 5000 bis 6000 M. besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos H. Rohr 1. Brauerei-Verleiter Dessau, Luisenstr. 14.

Ball-, Theater- und Gartentabfissement, Saal 700 Personen fassend, Garten 800 Personen fassend, Tennisplatz, Billiardarten, unweit Chemnitz, unter günstigen Bedingungen sofort verkäuflich. Sehr gutes Geschäft. Apotheken geregelt. Anziehung 20000 Mark. Angebote werden. Offerten unter B. M. 728 an „Invalidendank“, Leipzig.

Hochherrschaffl. zweistöckiges Grundstück

umfänglich überaus zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter P. 6334 an die Expedition die Z. erbeten.

Versteigerung

Am Dienstag, den 23. April, vormittags 11 Uhr verzeihere ich im Kurhaus zu

Dürrenberg

die zur Konturmasse des Timmers meiners Erbmanns gehörige

„Villa Ida“

Darnach verkaufe ich an Ort und Stelle die gesamten Sockel an Holz, Brettern, Tangen etc. sowie das Sandmerksung, Bauergüter, Kontur, Inventar und Wiese. Versteigerung von 11 Uhr an. Die amtliche Taxe liegt dazu aus. Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekanntgegeben.

Walter Westram, Konturverwalter, Dürrenberg.

Al. Wölkuhans.

nach Al. Wölkuhans, billig unter der Hand, Wein u. wein, Bern, nach 27. unter B. A. 2559 an Rud. Kasse, Halle.

Grundstücks-Verkauf.

Bornehmte Wohnlage im Norden der Stadt, neu erb. 6 1/2 Z. vergünstigt. Grundstücke in Vorgärten. Besonders einladende Wohnungen. Apotheken sehr nahe kein Risiko. Offert. unter H. 6381 an d. Exp. dieser Zeitung erb.

neues Café

mit Bierkonzession das einzige in großem Teile, ist wegen Stillestand des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen in Bitterfeld, Dessauerstr. 29a.

Wohnhaus mit Garten

in Bad Liebenberg, zum Vermieten an Kurgäste oder Selbstbewohner, an neu gebaut, schöner Garten, sehr gelegen, 1. preislos, sofort zu verkaufen, auf längere u. verlässliche Vermittler zu erfragen. Offert. unter B. 3429 an Hunsenstein & Vogler, A. S., Halle a. S.

Herrschaffl. Haus, Norden, gut verb., 4 1/2 Z., zu verkaufen od. zu mieten, od. Landhaus Nähe Bitterfeld, unter B. A. 2530 an Rudolf Riese, Berlin.

Holzhäuser



haben als Spezialität Haherkorn & Scherzinger, Holzbearbeitungsbauwerkstatt 4 Vertreter für Provinz Sachsen und Anhalt: Ing. Joh. Barmeleister in Halle a. S., Goethestr. 27.

Herrsch. Wohnhaus

mit 2500 qm Garten, im Norden der Stadt, preiswert zu verkaufen. Näh. Danks- und Grundbesitzer Barmeleister, Vartheimerstr. 18. v.

Papiergeschäft

in einer Reichardt der Provinz Sachsen (15000 Einwohner) bei geringer Anziehung sofort zu übernehmen. Offerten unter D. 6305 an die Expedition dieses Blattes.

Kolonialwarengeschäft

13 Jahre besteh., mit Grundst., in neu erbauten, Stadt Anhalt, tranchehöher zu verk. Umf. 20000 M. Anfr. unter B. 6308 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Gastwirtschafts-Verkauf.

Verkaufe sofort meine am Bahndorfe gelegene Gastwirtschaft mit schönem hübschen Garten. Einziehung 6-7000 M. feste Hypothek. Wiesterrag 400 Mark. Übernahme am 15. Mai.

Otto Kantsch, Wernice, Langenberg bei Gera.

Die Volksküchen

bestehen in 1. Wernicestraße Nr. 31. 2. Naumburgerstraße Nr. 16. Sollen worden verwendet von 11-1 Uhr täglich. 1 ganze Portion zu 2 Pf. 1 halbe Portion zu 1 Pf. - Weiter zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verabreicht werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hill, Giebichenstein, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Bartsch, Leipzigerstr. 98, Nähe des Leipziger Turmes.

Optische Anstalt
Carl Schneider
20 Große Ulrichstr. 20
gegründet 1881.



Sechsjährige Gebrauchsart:
Ständige Anpassung von
Brillen u. Klemmern
an feinsten Stäben von Schiffs-
gittern für jedes Auge und
jede Glasform.
Moderno Augengläser!
nur bestmögliche Getraute,
sicherer Sitz garantiert.
WHL 3. - bis 12.
Ausführung sämtl. augenärztl.
Berechnungen
sowie alle Reparaturen
stets sofort.
Preis nur 2500.
Umtausch bereitwill. gestattet.

Bad
Willekind
Abonnements-
Bedingungen
für den Besuch der
Kur-Konzerte.

Dieselben finden statt in der
Zeit vom 1. Mai bis 15. Septbr.
täglich früh von 9 Uhr ab,
Dienstags, Freitags und
Sonntags nachmittags;
Sonntags in dieser Saison
auch abends. In der Hoch-
saison Wochentags-Abend-
konzerte (ohne Nachh.)
darunter: Große Sinfonie-
Konzerte, Klassiker- und
Richard Wagner-Abende,
Vokal-Konzerte etc.
Kur-Kapelle:
Halleisches Stadttheater-Orchester.
Militär-Konzerte:
Musik-Korps der 75er.
Abonnem.-Preis 5 Mk.
Karte inkl. Billetts.
(Himmelfahrtstag, 2 Pfingsttage u.
Brunnenfest außer Abonn.)
Abonnements-Bestellungen
werden entgegengenommen im
Badebureau, im Kurhaus und in
den Hofmusik-Häusern von
Reinhold Koch und H. Holthaus.
Vorverkaufskarten 5 Stück
Mk. 1.25 inkl. Billetsteuer, für
die Wochentag- u. Nachmittags-
Konzerte sind in den durch
Plakate kenntlich. Geschäften zu
haben.

Kutschachteln
aus dreifach wasserfestem Furr-
niederholz, sehr billig bei
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

2 Pianinos
zu 380 und 425 Mark
unter voller Garantie zu
verkaufen.
Maecker & Co.,
Gegründet 1832.
Neue Tromenade 1a,
(Gabel-Heilungs-Passage).

Waschservice,
prachtvolle Neuheiten, grosse
Auswahl,
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Kriegerverband des Saal- und Stadtkreises Halle a. S.
Seine Excellenz Herr Generalleutnant von Bagenski-Zeeben hat sich in liebens-
würdiger Weise erboten,
Sonnabend, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr,
im Saale der Loge zu den drei Degen (Paradeplatz) einen öffentlichen Vortrag über
Friedrich der Große bei Roßbady
zum Behen der hilfbedürftigen Kriegsveteranen des Kriegerverbandes Halle-
Saalfeld zu halten.
Die 200 jährige Geburtsstags-Jubiläum des großen Königs, sein Verhalten in der so
denkwürdigen Schlacht, die Rühre des Schlachtfeldes, welches zum Parabelfeld des diesjährigen
Kriegsmemoriales ausserhalb ist, nicht zuletzt der hochwürdige Josef des Vertrages, lassen
uns die Erwartung aussprechen, daß sich bereits einer recht zahlreichem Jubelstimmung
auch Damen - erweisen wird. Karten zu 3, 2, 1.50 und 1 Mark in der Hofmusikalien-
handlung von Hothaus.
Der Vorstand,
J. A. Rieder von Riedenn, Major a. D.

Den hochverehrten Automobilbesitzern bringe meine Stütze am
Platze, bestens eingerichtete
Automobil-Reparaturwerkstatt
mit elektrischem Krafttrieb,
unter meiner persönlichen Leitung stehend, in empfehlende Erinnerung.
Alle Zubehörteile: Scheinwerfer, Hupen etc., Benzin, Oel.
Von der Regierung zur Ausbildung von Kraftzeugführern zugelassen.
Teudeloff, Merseburgerstrasse 147.
Beste Referenzen. Geschäftsründung 1888. Telefon 3100.



Jiller
1911 Flügel
Turin Grand Prix
Pianofabrik Halle a. S.
Grössh. Sächs. Hoflieferant
gegr. 1828

Baby-Ausstattungen
in allen Preislagen
Kinderwagen :: Wickelkommoden
Babykörbe :: Badewannen
Stubenwagen
mit und ohne Garnierung.
Billigste Preise.

Weddy - Sönicke,
Leinhaus :: Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

Ritter
Flügel Pianos
bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix



Ehe
schliessung in England, rechtmäßig in allen Staaten, besorgt
schnellstens Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reise-
bureau Brock's Ltd., 188 The Grove, Hammersmith, London.
W. Prospekt Nr. 26 gratis, Foto 20 Pf., Verschluss 40 Pf.

Villenkolonie „Am Heideweg“
gegenüber Gestüt Kreuz, 8 Min. von der Orblüwitzer-Brücke.
Wer ohne grosse Kosten ein eigenes Heim in luftigen, staubfreier Lage haben will, wende
sich an die
Eigenheim-Baugesellschaft Halle, Königstr. 3.
Telephon 1410.
Diese bietet **Einfamilienhäuser** mit Gas, elektr. Licht, Wasserleitung und
Kanalisation zu folgenden günstigen Bedingungen an:
15% Anzahlung auf den Erwerbsepreis,
Beschaffung der 1. Hypothek.
Restbetrag kann als II. Hypothek stehen bleiben.
Kostenfreie, unverbindliche Ansicht und Anfertigung von Skizzen jedersit bereitwilligt.

Von der Reise zurück.
Professor Dr. von Bramann
Geheimer Medizinalrat,
Direktor der Königl. chirurgischen Universitätsklinik u. Poliklinik.

„Zum Schultheiss“
Poststrasse 5.
Bouillon mit Gemüse
Krebsuppe
Ostener Steinbutter m. Cham-
pignon-Sauce
Kaiser-Erbsen mit Saucisone
Cassler Rippensteak m. Braun-
kohl u. Bratkartoffeln
Lachs kalt - Kräuter-Sauce
Hamburger Kalberücken
Rinderribslet in Madeira
Kompott oder Salat
Schokoladen-Eis
Mittag:
Sohlrippe m. Kart.-Salat
Frikassee von Huhn u. Zunge
Schntzlei m. Pfefferlingen
Salle
zum Abhalten v. Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.

Impfe
täglich nachmittags,
ausser Mittwochs.
Dr. Schober,
Landwehrstrasse 25,
(Eingang Franckestr.)
Impfe
täglich von 8-10, 3-4 Uhr.
Dr. Klindt,
Magdeburgerstr. 26 I.

Impfe
Montag u. Mittwoch nachm.
Dr. Switalsky,
Landesbergerstr. 63 a.
Damen-Hydranten
in Gold und Silber empfohlen
Smueler Tittel,
Schmerkestr. 12, 6te Barfussstr.

Hygienische
Zahnbürsten
mit Luftdurchführung von 60 c. an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Elegante Damen-
Kostüme
Jackets, Mäntel, Paletots etc.
Anfertigung nach Mass.
Albin Lindig,
Schneidernstr.
Geiststr. 2 II.

DAS BESTE
„APENTA“
GROSSER BITTERWASSER

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl
Petzsch & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Familien-Nachrichten.
Ursula. Statt besonderer
Meldung.
Hochehrfret zeigen wir
die glückliche Geburt
eines kräftigen Töchter-
chens an.
Oberlehrer
Dr. Albrecht Füsche
und Frau,
Elisabeth geb. Kirchheim.
Magdeburg, Köhler-
weinstr. 24, 19. April 1912.

Statt Karten.
Dr. med. Othried Mampel
und Frau,
Ellen geb. Bauchwitz,
zeigen die Geburt eines
Sohnes
Othried Günter
an.
Mannheim, 18. April 1912.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
Schauerstr. 8.
C. Böhme, - Teleph. 2993.

Fahnen Reinecke,
Hannover.
Vereinsbedarfsartikel.
Piano,
schwarz, guterhalten, für
M. 220 zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
am Biebeckplatz.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbakterien
fertiggestellt gewissenhaft und billig
Wohlfahrt C. Krüger,
Admistr. 24, 6te Weststr. 6a

Kindergarten Taubenstr. 2.
Leitern Klara Fuchs.
Anmeldungen werden jedersit
angenommen.

Heute morgen 7 Uhr erschlieft nach schwerem
Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater,
der Sattlermeister
Friedrich Albrecht.
Dies zeigen tiefbetört mit der Bitte um stilles
Beileid an im Namen der Hinterbliebenen
Frau Fr. Albrecht und Kinder.
Halle a. S., den 20. April 1912.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute früh 4 Uhr erschlieft sanft unsere gute
Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Caroline Rabitz
geb. Heidenreich
im 76. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
H. Wassermann nebst Familie.

Heute früh 6 1/2 Uhr erschlieft nach langem Leiden mein
lieber Mann, unser lieber Vater und Grossvater, der
Geheime Medizinalrat
Dr. med. Adolph Seeligmüller,
Professor an der Universität,
im 76. Lebensjahre.
Lulise Seeligmüller, geb. Reineck,
Dr. S. G. A. Seeligmüller,
Elisabeth Jordan, geb. Seeligmüller,
Dorothea Seeligmüller,
Susanna Koschade, geb. Seeligmüller,
Aenne Seeligmüller, geb. Mende,
Julius Jordan, Studendirektor,
Daniel Koschade, Pastor,
und 6 Enkelkinder.
Halle a. S., Friedrichstr. 10, Soest I. W., Weimar, Kayna (Kreit's
Zeit), den 19. April 1912.
Die Trauerfeier findet am Montag, den 22. April, 2 1/2 Uhr, in der Magde-
lenen-Kapelle (Moritzburg) statt, im Anschluss hieran Beerdigung auf dem
Nordfriedhofe. 1017